

# KINDERGOTTESDIENST

## HALT AMOL DIE KINDERBIBEL



**UTE THIERER**  
Kinderliturgie, Jungschar- und  
Ministrantenpastoral

**Aus dem heiligen Evangelium nach  
Johannes** zum Umgang mit biblischen Texten  
in der Kinderliturgie

Das Evangelium vom 5. Fastensonntag  
Johannes 11, 1-45  
auf 3 verschiedene Weisen

### 1) Kinderbibeln

Kinderbibeln enthalten stets eine Auswahl an biblischen Geschichten. Meist entscheiden sich die Herausgeber von Kinderbibeln, nur narrative Texte zu übernehmen. Beim Umschreiben in einen für Kinder verständlichen Text haben die biblischen Geschichten schon eine Deutung erfahren.

Joh 11, 1-45 erzählt von der Auferweckung eines Toten. Der Fokus der Erzählung liegt aber nicht auf dem Wunder, sondern auf der Frage, wie Menschen Jesus begegnen sollen – sie sollen an ihn glauben, ihm vertrauen.

### Eine gelungene Textfassung ist die von Monika Mehringer:

Jesus ist mit seinen Jüngern in Galiläa. Da erreicht ihn eine Nachricht: „Jesus, dein Freund Lazarus ist sehr krank!“ **A** Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Lazarus wird schon wieder gesund, lasst uns hier bleiben!“ Sie bleiben noch zwei Tage in Galiläa.

### **B**

Dann sagt er: „Lasst uns aufbrechen zu Lazarus und zu seinen Schwestern Maria und Marta nach Betanien, das liegt in der Nähe von Jerusalem.“ Die Jünger wissen: In Jerusalem sind die Feinde von Jesus. Sie sagen zu ihm: „Wir haben Angst, dass dir etwas passiert, wenn du dorthin gehst. Müssen wir wirklich dorthin gehen?“ Doch Jesus will zu seinen Freunden. **C**

Als sie nach Betanien kommen, ist Lazarus schon seit vier Tagen tot. **D** Marta läuft Jesus entgegen und ruft ihm zu: „Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben!“ **E** Da antwortet Jesus: „Dein Bruder wird auferstehen.“ Und Marta entgegnet: „Ja, ich weiß, bei der Auferstehung am letzten Tag!“ Da antwortet Jesus: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?“

Marta antwortet ihm: „Ja Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes.“ **F** Da hört Maria, dass Jesus da ist und läuft zu ihm und mit ihr eine große Menge Menschen, die alle um Lazarus trauern. Als Jesus das sieht, ist er innerlich ganz erregt. Er fragt, wo Lazarus begraben ist. Sie sagen zu ihm: „Komm und sieh!“ Da weint Jesus. Jesus geht zum Grab. Es ist eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen ist. Jesus sagt: „Nehmt den Stein weg!“ **G**

Da betet Jesus: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Die Menschen, die um mich herumstehen, sollen zum Glauben an dich kommen.“ Da ruft Jesus mit lauter Stimme: „Lazarus, komm heraus!“ Da kommt Lazarus aus seinem Grab heraus; seine Füße und Hände sind noch mit Binden umwickelt, und sein Gesicht ist mit einem Schweiß Tuch umhüllt. Da sagt Jesus zu den Menschen: „Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen!“ **H**

Viele der Menschen, die zu Maria gekommen sind, und gesehen haben, was Jesus getan hat, kommen zum Glauben an ihn. **I**

## 2) Anspiel oder Bildergeschichte

Im Text gibt es verschiedene Personen: Jesus, seine Begleiter, Lazarus, Maria, Marta, die Freunde von Maria und Marta. Wenn ihr eine Kindergruppe habt, könnt ihr zusammen mit den Kindern ein Anspiel erfinden. Lest den Kindern die Geschichte vor und erarbeitet mit ihnen gemeinsam: welche Personen bzw. Personengruppen kommen vor? Was tun sie? Was sagen sie?

Anschließend kann das Evangelium gekürzt gelesen werden.  
Im Fall der Auferweckung des Lazarus reicht ein Satz!

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.  
Wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben.“

Oder lasst eure Kindergruppe zu jeder Szene ein Bild stellen. Und fotografieren. Das hat den Vorteil, dass die Kinder beteiligt sind, aber kein Lampenfieber zu haben brauchen. Der Text wird in Szenen unterteilt, zu jeder Szene stellen die Kinder ein Bild. Das wird fotografiert und die Bilder im Gottesdienstraum mit dem Beamer an die Wand geworfen. Dazu wird die Geschichte gelesen.

## 3) Evangelium mit Symbolen

Einfache Gegenstände werden, wenn das Evangelium gelesen wird, für alle sichtbar abgelegt. Sie machen das Zuhören interessant, bleiben im Gedächtnis und helfen, das Gehörte besser zu verstehen.

Im links stehenden Text von Monika Mehringer findet ihr Buchstaben (A,B,...). Diese stehen für die Gegenstände auf der rechten Seite.

## 4) Abschließend

„In diesem Buch geht es um mehr als alles. Es geht um Anfang und Ende, um Leben und Tod, um Himmel und Erde.“ Biblische Geschichten sind Erzählungen über Menschen, die eine Begegnung mit Gott hatten. Es geht um Beziehungen. Um Lebenserfahrung und Weisheit. Nicht um historische Berichte. Und nicht um naturwissenschaftliche Erklärungen.

Die Texte wollen gelesen werden. Lasst euch von den Texten ansprechen. Und wagt eigene Deutungen.

Abschließend möchte ich Augustinus zitieren (das Zitat habe ich auch in „Die Bibel für Kinder und für alle im Haus“ gefunden):

„Denke nicht zu klein von dir! Sonst stolperst du schon beim Eingang über die Türschwelle. Du kannst die Worte der Bibel verstehen, wenn du sie mit Herz und Verstand aufnimmst. Tritt in aufrechter Haltung, ohne Furcht und selbstbewusst durch die Tür der Bibel und du wirst mit diesem Buch wachsen und groß werden.“ **UTETHIERER**



- A) Spritze
- B) Sonnenschirm
- C) Herz
- D) schwarzes Tuch
- E) Rufzeichen auf Plakat
- F) Regenbogen
- G) Stein
- H) Binden / weißes Leintuch
- I) Seifenblasen